Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 60 (1985)
Heft: 4

Artikel: Muba 85 : neue Ideen in neuen Sektoren
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105369

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. bis 20. Mai 1985

Muba 85 – neue Ideen in neuen Sektoren

Die Schweizer Mustermesse Muba 85 kündet unter dem Motto «Ideenfrühling» ein wiederum breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen an. Einige Höhepunkte dieser grössten Konsumgüterschau der Schweiz – sie findet vom 11. bis 20. Mai 1985 in Basel statt – sollen im folgenden vorgestellt werden.

Traditionsgemäss beanspruchen die Sektoren *«Möbel und Wohnen»* sowie *«Haushalt, Küche»* den grössten Anteil an der Muba, und es darf ohne Übertreibung gesagt werden, dass diese beiden Sektoren Hauptanziehungspunkte der Muba sind. An der vielseitigsten und grössten Schau ihrer Art finden alljährlich Hunderttausende von Besuchern die Neuheiten der Branche und ständig neue Ideen.

Gänzlich neu strukturiert und aufgeteilt sind die Hallen des Basler Kongresszentrums. In diesen modernen Hallen sind neue und aktuelle Sektoren untergebracht: zum Beispiel der Sektor «Dein Beruf – Deine Zukunft», in dem Berufsinformation geboten wird und in einer grossen Sonderschau animiert wird zu aktiver Auseinandersetzung mit Beruf und Freizeit.

Bereits im letzten Jahr in den Kongresshallen untergebracht war der Sektor «Verbale und Visuelle Kommunikation». Dieser Sektor wurde für die 85er Muba neu gegliedert und vergrössert. Es stellen sich Betriebe und Organisationen der vielseitigen, expansiven Kommunikationsbranche vor, so unter anderem auch das Fernsehen DRS mit seinem Fernsehstudio, das Radio DRS ebenfalls mit einem Studio sowie Privatradios.

Zwei eigentliche Messen in der Messe finden während der Muba statt: die bereits traditionsreiche *Natura 85*, 6. Ausstellung für gesunde Lebensweise mit Kongress, sowie eine neue Veranstaltung, die Messe für Unternehmungsgründung und Franchising.

Die Natura 85 findet nach dem grossen letztjährigen Erfolg nun jährlich statt, hat sich doch die Verbindung mit der Muba als äusserst fruchtbar für beide Veranstaltungen erwiesen. Wiederum versammeln sich über 160 Aussteller auf rund 4300 m² Netto-Standfläche.

Neben diesen zwei Veranstaltungen findet innerhalb der Muba 85 unter anderem wiederum die *Vita Tertia*, die Sonderschau für Fragen des Älterwerdens, statt. Auch diese Veranstaltung wurde als ehemals eigenständige Messe im letzten Jahr erfolgreich in die Muba integriert. Die breitgeschichtete Besucherschaft der Muba kann sich in der Vita Tertia über Fragen und Probleme der dritten Lebensstufe informieren, eine Gelegenheit, wie sie sonst kaum geboten wird.

Ein Jubiläum feiert in diesem Jahr der «Tag der Frau» (15. Mai). 1975, im Jahr der Frau, wurde dieser Tag an der Muba erstmals veranstaltet, 1985 nun tritt der Tag der Frau in das zweite Jahrzehnt seiner Durchführung.

Die Muba 85 wird neben den beliebten traditionellen Ausstellungssektoren mit viel Neuem einen interessanten Ideenfrühling einläuten und die Besucher zu vielfachen Aktivitäten motivieren. Ein Wandeln durch diesen Ideenfrühling wird sich lohnen. *Ba.*

Genossenschafts-feindlicher Fiskus

Der neue Direktionspräsident der Coop Schweiz, *Hans Thuli*, hat die verschärfte Praxis gewisser kantonaler Veranlagungsbehörden bei der Genossenschaftsbesteuerung kritisiert. Besondere Leistungen an die Coop-Mitglieder würden neuerdings zum Gewinn aufgerechnet und besteuert, als ob diese nicht zur normalen Geschäftstätigkeit gehörten. Letztlich werde damit der Förderungsauftrag der Coop-Genossenschaften überhaupt in Frage gestellt.

Dass es sich hier um ein genossenschaftsfeindliches Vorgehen handelt, kann kaum bestritten werden. Es ist aber auch ein ausgemachter Widersinn. Richard Müller hat dies in der «Berner Tagwacht» zu Recht folgendermassen festgehalten:

«Steckten die Grossverteiler Coop und Migros Dutzende von Millionen mehr in die Werbung, wären dies vor den Steuerbehörden selbstverständlich abzugsfähige Unkosten. Wenn aber gesellschaftliche Leistungen erbracht werden – die Einrichtung von Freizeitzentren, von Sprachschulen, die Subventionierung kultureller Anlässe und anderes mehr –, greift der Fiskus zu, im Auftrag von Kreisen, die immer wieder propagieren, der privaten Tätigkeit müsse *vor* dem staatlichen Handeln der Vorrang eingeräumt werden.» *SGB*

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
EIN PRODUKT NACH MASS
Wir fabrizieren und besorgen den fachgerechten Einbau aller Fensterarten.
FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
FELLENBERGWEG 15, 8047 ZÜRICH
TELEFON 01/492 11 45 (neu)